

Salzhausen, 01.07.2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wie Sie/wie ihr der Presseinformation des Kultusministeriums entnehmen konnten/t, wurde dem Gymnasium Salzhausen im Rahmen des „**DigitalPakt Schule**“ ein Betrag in Höhe von **165.753,81 Euro** bewilligt. Diese Summe verwendet der Landkreis Harburg ausschließlich für den Ausbau des schulinternen Netzwerks, sodass wir folglich leider keine anderen bzw. weiteren Nutzungsmöglichkeiten geltend machen können.

Für das kommende Schuljahr werden wir aber über das „**Sofortausstattungsprogramm**“ **Laptops** beantragen. Sie können als Leihgeräte genutzt werden. Auf diese Weise sollen soziale Ungleichgewichte ausgeglichen und allen Schülerinnen und Schülern die Teilhabe am digitalen Unterricht zuhause ermöglicht werden.

Die Installierung von **IServ** wird voraussichtlich vor den Sommerferien abgeschlossen sein, sodass wir im neuen Schuljahr mit IServ starten können. Eine **Schulung** der Lehrkräfte ist schon terminiert, die Planungen für Schulungen der Schülerinnen und Schüler laufen.

Unsere Schule wird zudem noch vor den Sommerferien mit **aktiven Komponenten** (access-points, switches) ausgestattet, die im Rahmen der Ausschreibung für den „DigitalPakt Schule“ getestet werden. Sie bleiben uns nach Abschluss der Teststellung erhalten, sodass die Ausstattung mit flächendeckendem WLAN erfolgen kann, sobald der Breitbandanschluss vorliegt.

Die Neugestaltung unserer **Schulhomepage** wird sich leider noch etwas verzögern. Die Firma NOLIS, die mit der Programmierung beauftragt wurde, konnte aufgrund der aktuellen Lage die Seite bisher nicht fertigstellen. Aber auch hier gehen wir davon aus, dass wir im neuen Schuljahr mit einem neuen Schulportal aufwarten können.

Seit dem 22. Juni ist der **Sportunterricht** unter Einhaltung strenger Hygienerichtlinien wieder erlaubt. (s. aktualisierter Rahmenhygieneplan unter „Elterninformationen“) Wir haben uns gegen eine Wiederaufnahme entschieden. Zum einen ist der Sportplatz am Kreuzweg weiterhin nicht nutzbar, Sportunterricht müsste in der Halle stattfinden, was bei den überwiegend sommerlichen Temperaturen nicht sinnvoll ist. Zudem wäre es bei der Nutzung der Hallen mit bis zu fünf Lerngruppen gleichzeitig nahezu unmöglich, die Abstandsregeln einzuhalten. Dies gilt auch für die Umkleidekabinen, deren Nutzung nicht möglich wäre. Sportgeräte müssten regelmäßig desinfiziert werden, Sportarten mit Körperkontakt dürften gar nicht durchgeführt werden. Zum anderen haben wir zu Beginn des Wiederaufnehmens des Präsenzunterrichtes, als der Sportunterricht noch nicht gestattet war, die freigesetzten Kolleg*innen als Dauervertretungen für die zur Risikogruppe gehörenden Kolleg*innen eingesetzt. Zur Gewährung der Kontinuität würden wir hier ungerne Veränderungen vornehmen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie/bleibt gesund!

Die Schulleitung